Institut für Alte Musik

Fakultät II

Dekanat
hochschulzentrum am horn, Raum 024
Tel.: 03643 | 555 186
Fax: 03643 | 555 187

Dekanin
Prof. Bettina Bruhn
E-Mail: bettina.bruhn@hfm-weimar.de

Prodekan
Prof. G. Bernhard F. Mergner
E-Mail: bernhard.mergner@hfm-weimar.de

Geschäftsführerin
Manuela Jahn
E-Mail: manuela.jahn@hfm-weimar.de

Institutsdirektoren
Klavier und Akkordeon
Prof. Grigory Gruzman

Alte Musik
Prof. Bernhard Klapprott

Neue Musik und Jazz
Prof. Robin Minard

Die Institutsdirektoren sind auch verantwortlich für die Studienfachberatung.

Sekretariate
Dekanat Fakultät II
Sekretariat der Institute für Klavier und Akkordeon, Alte Musik, Neue Musik und Jazz
Sekretariat für den Fachbereich Elementare Musikpädagogik sowie für das Zentrum für Musiktheorie
Julia Bamberg
hochschulzentrum am horn, Raum 025
Tel.: 03643 | 555 286
Fax: 03643 | 555 187
E-Mail: julia.bamberg@hfm-weimar.de

Institut für Alte Musik

Lehrende

ProfessorInnen
Jörn Arnecke (Historische Satzlehre – Praxis)
Myriam Eichberger (Blockflöte)
Imke David (Viola da gamba, Violone, Lirone)
Dr. Michael Klaper (Notationsgeschichte)
Bernhard Klapprott (Cembalo, Clavichord, Hammerclavier, Orgel Alte Musik, Generalbass)
Dr. Helmut Well (Historische Satzlehre – Geschichte)
N.N. (Barockvioline, Barockviola)

Privatdozenten
PD Dr. Erich Tremmel (Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde)

Lehrbeauftragte
Christoph Dittmar (Werkstudium)
Martin Erhardt (Historische Improvisation, Historische Satzlehre – Praxis)
Anna Kellnhofer (Gesang Nebenfach)
Ying-Li Lo (Werkstudium, Cembalo Nebenfach)
Bernd Niedecken (Historischer Tanz)
Olaf Reimers (Barockvioloncello)
Mikhail Yarzhembovskiy (Werkstudium, Cembalo Nebenfach, Generalbass)
Nadja Zwiener (Barockvioline, Barockviola)

Sprechzeit Prof. Bernhard Klapprott
nach Vereinbarung
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106

Orientierungstreffen für das neue Semester
siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2017
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Lehrveranstaltungen

S/Ü Clavichord, Technik, Aufführungspraxis
Prof. Bernhard Klapprott
Studierende der Fachrichtung Cembalo I Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 I Raum 106

Durch Clavichordspiel wird eine Sensibilisierung für das Spielen Historischer Tasteninstrumente und die Entwicklung einer fundierten Technik grundlegend befördert. Aufführungspraktische Erkenntnisse insbesondere aus Clavierschulen des 16. bis 18. Jahrhunderts werden vermittelt und praktisch umgesetzt.

E+x /G Generalbass, Kammermusik/Ensemble

Prof. Bernhard Klapprott I Mikhail Yarzhembovskiy

Studierende der Fachrichtung Cembalo I Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106

Anhand historischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts wird eine stilistisch differenzierte Ausführung des Generalbassspiels nach Epochen und Ländern am Tasteninstrument und im Ensemblespiel in verschiedenen kammermusikalischen Formationen erarbeitet. Stilistische Themenschwerpunkte zur historischen Generalbasspraxis werden behandelt sowie zügiges Erfassen von Bezifferungen durch Übungen zum Prima-vista-Spiel gefördert. Ausgehend vom Generalbass als musikalischem Fundament werden Grundlagen der Ensembleleitung einbezogen.

S/Ü Stimmkurs Historische Tasteninstrumente

Mikhail Yarzhembovskiy

Studierende der Fachrichtung Cembalo
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 I Raum 106

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Historische Temperaturen und Fertigkeiten im Stimmen Historischer Tasteninstrumente (Kielinstrumente, Clavichord, Truhenorgel, Hammerflügel) sowie in der Instrumentenpflege, ergänzend auch in Zusammenarbeit mit Instrumentenbauern.

S/Ü Fachdidaktik/Aufführungspraxis, Unterrichtspraxis

Prof. Myriam Eichberger I Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Blockflöte | Studierende der Fachrichtung Cembalo
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314 | Raum 106

Aus Quellen des 16. bis 18. Jahrhunderts werden historische methodische Lernansätze ersichtlich, die eine didaktische Grundlage für den Instrumentalunterricht bilden. Ineinandergreifend werden Grundkenntnisse in verschiedenen Methoden und Schulwerken für Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht, Erwachsenenunterricht und Anfangsunterricht vermittelt. Praktische und theoretische instrumentalpädagogische Fertigkeiten sollen Studierenden ermöglichen Strukturen, Inhalte und Übemethoden Schülern zu vermitteln und entsprechend deren Leistungsstands und Interessenlage jeweils angemessen zu unterrichten.

S/Ü Musikschulspezifische Literatur- und Instrumentenkunde

Prof. Myriam Eichberger

Studierende der Fachrichtung Blockflöte
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Lehrwerke und Schulen für Anfänger und Fortgeschrittene und über entsprechende Fachliteratur sowie eine Übersicht über musikschulrelevante Instrumententypen.

Ü Blockflötenconsort | Gambenconsort

Prof. Myriam Eichberger | Prof. Imke David

Studierende der Fachrichtung Blockflöte (Do. 19:00 Uhr) I Studierende der Fachrichtung Viola da gamba (n.V.)
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlernen im Consort in verschiedenen Stimmlagen, Funktionen und mit historischen Griffweisen (Blockflöte) auf verschiedenen Blockflöten- bzw. Gambengrößen zu spielen und setzen sich zugleich mit einem zentralen Repertoirebereich der Renaissance und des Frühbarocks auseinander. Das Consortspiel befördert eine Sensibilität für Klang und Intonation sowie das Gefühl für gleichberechtigtes Zusammenwirken der einzelnen Stimmen und das Miteinander-Kommunizieren im Sinne einer flexiblen Interaktion der Mitspieler. Beim Spiel im Gambenconsort erwächst das Verständnis der Lira da gamba, die beim Spiel auf dreizehn Saiten alle vier Stimmlagen eines Consorts in sich vereint.

Ü *Ensemble für Alte Musik, Kammermusik/Ensemble*
Prof. Myriam Eichberger, Prof. Imke David, Prof. Bernhard Klapprott, Olaf Reimers, Nadja Zwiener
Studierende des Instituts für Alte Musik, Studierende im Bachelor Orchesterinstrumente mit Wahlfach Historisches Instrument, Studierende mit Master-Profil Historisches Instrument
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 106 | Raum 108 | Raum 314

Das Ensemble für Alte Musik und der Unterricht in Kammermusik widmen sich der Erarbeitung und Aufführung von Werken des 15. bis 18. Jahrhunderts in verschiedenen instrumentalen und vokalen Besetzungen einschließlich Consort. Das Ensemble für Alte Musik arbeitet In Probenphasen repertoirebezogen mit einzelnen oder mehreren Dozenten des Instituts für Alte Musik (z. T. auch mit Gastdozenten), die als musikalische Mentoren die Probenarbeit betreuen bzw. leiten oder auch mitwirken. Einige der Ensembleprojekte beziehen z. B. Historischen Tanz oder Historische Improvisation ein.

siehe auch: Hochschulensembles

S/Ü *Aufführungspraxis, Spezifische Instrumentenkunde*
Prof. Myriam Eichberger, Prof. Imke David, Prof. Bernhard Klapprott, Olaf Reimers, Nadja Zwiener
Studierende der einzelnen Fachrichtungen des Instituts für Alte Musik
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 105 | Raum 106 | Raum 314

Ü *Historischer Gesang für Instrumentalisten (Grundlagen für Instrumentalisten)*
Anna Kellnhofer
Studierende des Instituts für Alte Musik
Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Vermittlung von Sing- und Stimmbildungsgrundlagen dient der Fähigkeit zur ganzkörperlichen Empfindung beim instrumentalen Musizieren und stellt für das Musiziergefühl sowie für das musikalische und stilistische Verständnis in der Alten Musik eine fundamentale Voraussetzung dar. Der Gesangsunterricht vermittelt den Instrumentalisten, die sängerische Atemführung auf das Instrumentalspiel zu übertragen.

S/Ü *Historische Improvisation*
Martin Erhardt
Studierende des Instituts für Alte Musik
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 314

Die Studierenden erlernen praktische und theoretische Grundlagen, sich in der Tonsprache des 15. bis 18. Jahrhunderts mit entsprechenden Mitteln improvisatorisch auszudrücken, so in Bereichen wie Ostinatobässen und Tanzmelodien des 16. bis 18. Jahrhunderts, Diminutionen des

15. und 16. Jahrhunderts, Ornamentik des 17. und 18. Jahrhunderts, Willkürlichen Manieren, Kadenzen und der freien Fantasie des 18. Jahrhunderts sowie Varianten von Präludien bzw. Toccaten. Wesentliche Lernmerkmale sind ein kreativer und stilsicherer Umgang mit dem vorgegebenen Material und ein flexibles Reagieren auf die musikalischen Partner, was Hörfähigkeit, eine gewisse Souveränität sowie theoretische Kenntnisse voraussetzt.

S/Ü Historischer Tanz I (Renaissance) und II (Barock)
Bernd Niedecken
Studierende des Instituts für Alte Musik, Studierende mit Master-Profil Historisches Instrument
Termine und Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Beschäftigung mit Historischem Tanz gibt Aufschluss über Charakter und Tempofragen von Tanzsätzen der Renaissance und des Barock und lässt die Zusammenhänge zwischen Musik und Bewegung verständlich und körperlich erfahrbar werden. Die Studierenden verinnerlichen Tanzbewegungen und organische Abläufe innerhalb einer größeren musikalischen Einheit und erfahren theoretische Kenntnisse über den stylus choraicus.

S/Ü Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde
PD Dr. Erich Tremmel
Studierende des Instituts für Alte Musik
Termine und Raum siehe Aushang zu Semesterbeginn

Die Quellenkunde vermittelt einen Überblick über historische Quellen, in deren Kontext Traktate exemplarisch behandelt sowie aufführungspraktisch und musikästhetisch erörtert werden. In diesem Zusammenhang erwerben die Studierenden ein Wissen in verschiedenen Themenbereichen der Aufführungspraxis und Historischen Instrumentenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts.

S/Ü Notationsgeschichte I und II
Prof. Dr. Michael Klaper

siehe Lehrveranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena

S Historische Satzlehre I-III (Geschichte + Praxis)
Prof. Jörn Arnecke, Prof. Dr. Helmut Well, Martin Erhardt, Dr. Stephan Lewandowski

siehe Lehrveranstaltungen des Zentrums für Musiktheorie und des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena